

Natur und Kultur gehören zusammen

BZ-SERIE: Der Schwarzwaldverein feiert sein 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass porträtiert die Badische Zeitung eine Reihe von Mitgliedern – heute im letzten Teil: die stellvertretende Vorsitzende Elisabeth Kempf.

■ Von **Endrik Baublies**

LAHR „Natur und Kultur bedingen einander.“ Elisabeth Kempf, die seit zehn Jahren Mitglied im Schwarzwaldverein ist, betreut zusammen mit anderen den Wickertsheimer Weg, der durch die Lahrer Innenstadt bis auf den Schutterlindenberg führt. Dass Natur und Kultur zusammengehören sollten, ist ihr Motto für ihr Engagement – und das nicht nur im Schwarzwaldverein.



Der mit Stelen an markanten Orten in der Innenstadt und auf dem Lahrer Hausberg ausgezeichnete Weg ist ihr wichtig. Die Reproduktionen der Bilder zeigen die Ansichten in der Stadt, genau an den Stellen, wie sie der „Moler“ Wilhelm Wickertsheimer in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gesehen und festgehalten hat. Das gehört zum Begriff Kultur.

Elisabeth Kempf ergänzt, dass Wickertsheimer sicher nicht der große Künstler gewesen ist. Der Beitrag, den der handwerklich geschickte Maler zur Stadtgeschichte mit seinen genauen und detaillierten Ansichten gemacht hat, sei aber auch nicht zu unterschätzen.

Auf einem kurzen Rundgang stellt sie die Tafel am Wolkenkratzer und im Q 14 neben dem Denkmal, das die Kanadier in Lahre gestiftet haben, vor. Dann kommt sie (gut badisch) „vom Hölzchen aufs Stöck-

chen“. Sie erzählt vom Petersloch, wo es in der Bergstraße den Rest einer Arrestzelle in der alten Stadtmauer zwischen Neubauten gibt. Kempf erinnert vor allem an die Mühen und Verdienste von Eberhardt Stulz, heute Ehrenvorsitzender des Schwarzwaldvereins.

Es gibt zwei Rundgänge auf dem Wickertsheimer Weg. Einer führt durch die Stadt, der andere über den Schutterlindenberg zurück zum Süßen Löchle am Urteilsplatz. Beide Spaziergänge zusammen genommen, mit Halt an allen 35 Stellen, haben zwar nur eine Länge von 6,5 Kilometern, dauern aber vier Stunden. Was an den vielen Haltestellen liegt. Daher gibt es diese Unterteilung.

Elisabeth Kempf bietet andere Wanderungen an. Um das zu können, hat sie eine Ausbildung zur zertifizierten Wanderführerin an der Akademie des Hauptvereins in Freiburg abgelegt. Alle Wanderungen, die sie anbietet, hat sie entsprechend vorbereitet und ist die Strecken vorher abgegangen.

Im Jahr 2016, kurz nach ihrem Beitritt, hat sie das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden übernommen. Die Stelle war vakant, und sie erklärte sich bereit, die Aufgabe zu übernehmen, „wenn es nicht allzu viele Pflichten sind“. Im Rückblick sagt sie dazu lapidar: „Es geht.“ Sie erinnert sich, dass sie sich gleich nach ihrem Amtsantritt die Satzung aus den 1970er-Jahren vorgenommen hatte und „einige sprachliche, weniger inhaltliche Anpassungen“ vorgenommen hatte. Geschei-



Elisabeth Kempf stellt Stationen ihrer Führung vor: Stelen des Wickertsheimer Weges im Q 14 beim Café Burger und am Wolkenkratzer sowie die erhaltene Stadtmauer mit Petersloch in der Bergstraße. FOTO: ENDRIK BAUBLIES

tert ist sie in der Satzung mit dem Vorschlag zu gendern. Dafür hat sie mit den Slogan „Weggefährt:innen“ zum 150. Geburtstag mehr Erfolg gehabt.

Zum Verein ist sie wie viele andere über ihre Liebe zum Wandern gekommen. Kempf ist studierte Pharmazeutin und leitete zuletzt in ihrem Berufsleben die Zentralapotheke im Lahrer Klinikum. Daher waren Wanderungen und Spazier-

gänge „als Ausgleich“ wichtig. Die ausgezeichnete Beschilderung rund um Lahre verdanken alle, die in der Natur und zum Teil in der Stadt unterwegs sind, dem Schwarzwaldverein. So will sie durch ihr Engagement einen Teil dieses Engagements durch den eigenen Einsatz zurückgeben.

Zum Jubiläumswahl waren es aber eher Ausflüge, die mehr mit Kultur zu tun ge-

habt haben. Im April hat sie eine Führung unter der Kulturwehr in Kehl – also unter dem Rhein entlang – angeboten. Im Mai gab es eine andere Führung zu Landelins Garten in Ettenheimmünster.

► **Weitere Berichte** zum 150-jährigen Bestehen und zur Geschichte des Lahrer Schwarzwaldvereins gibt es im Online-Dossier unter mehr.bz/150swvlahr

Schwarzwaldverein Lahre

Drei Fragen

- **Wandern ...** bedeutet für mich den Kopf frei zu kriegen, Kontakt zur Natur und zu Tieren, mit Weitblick und guter Luft.
- **Der Schwarzwaldverein ...** ist für mich ein Ort, wo es ein tolles Miteinander gibt, wo ich neue Leute und neue Gäste kennenlernen kann. Wir können zusammen viel erreichen, was zum Beispiel das Programm zum Jubiläum zeigt.
- **Mein Traumziel ...** ist der Hochkopf

im Naturpark Schwarzwald Mitte-Nord.

Jubiläumsveranstaltungen

► **Jubiläumsparty:** Am 12. September 1874 wurde die Lahrer Ortsgruppe gegründet. Genau 150 Jahre später – am Donnerstag, 12. September 2024, ab 19 Uhr – feiert der Schwarzwaldverein unter dem Motto „Der Schwarzwaldverein tanzt!“ seine Geburtstagsparty im Palais Wunderlich, Kaiserstraße 62, in Lahre. Es gibt Ge-

tränke und Fingerfood, dazu legt DJ Martin Eble auf. Der Eintritt an der Abendkasse kostet 5 Euro.

► **Vortrag:** Am Dienstag, 24. September, 19 Uhr, hält der Lokalhistoriker Norbert Klein im Pflugsaal, Kaiserstraße 41, in Lahre einen Vortrag zum Thema „Ein Wanderverein wird 150 Jahre alt!“ In dem Vortrag soll insbesondere auf die Spuren eingegangen werden, die der Lahrer Ortsverein in den 150 Jahren seines Wirkens in Lahre und seiner Umgebung hinterlassen

hat. Denn oft gerät in Vergessenheit, dass es dem Engagement der vielen Schwarzwald-Ortsvereine zu verdanken ist, dass Wanderer nicht ziel- und orientierungslos in den Wäldern des Schwarzwaldes unterwegs sind. Der Vortrag erfolgt in Kooperation mit dem Historischen Verein Mittelbaden, Regionalgruppe Geroldseckland, der VHS Lahre und dem Alpenverein Lahre. Der Eintritt kostet 5 Euro an der Abendkasse, inklusive Fingerfood und Getränke nach dem Vortrag.